

# Glücksorte in Oslo

Fahr hin &  
werd glücklich

DROSTE

Cornelia Lohs



Cornelia Lohs

# Glücksorte in Oslo

Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



Liebe Glücksuchende,



mit Oslo und mir war es 2014 Liebe auf den ersten Blick. Nie zuvor hatte ich eine europäische Hauptstadt gesehen, die solch eine atemberaubende Naturkulisse bietet. Die Metropole an der Südküste Norwegens ist umgeben von Wasser, Wäldern und Bergen. Das Zentrum durchziehen weitläufige Parks, und zu den nächsten Inseln dauert die Überfahrt nur wenige Minuten. Die wichtigsten Attraktionen kann man in Oslo an nur einem Tag erkunden – ganz ohne Auto, weil die öffentlichen Verkehrsmittel im 5-bis-10-Minutentakt fahren. Hilfreich sind dabei die App und Website der Osloer Verkehrsbetriebe (ruter.no). Einen Kauf wert ist der Oslo Pass. Er gewährt nicht nur freie Fahrt im ÖPNV, einschließlich der Fähren zu den Inseln vor den Toren der Stadt, sondern auch freien Eintritt in zahlreiche Sehenswürdigkeiten – und davon gibt es in Oslo viele! Bei jedem Besuch entdeckt man Neues, vom Museum bis hin zum neuen In-Viertel. Sicher erleben Sie bald Ihren eigenen Glücksmoment in Oslo und werden wie ich Fan der Fjordmetropole.

Ihre Cornelia Lohs



# Deine Glücksorte ...

- 1 Date mit dem Tiger**  
Willkommen in der Tigerstadt .....8
- 2 Monumentalblick auf Oslo**  
Der Holmenkollen – das Dach der Stadt .....10
- 3 Museum mit Knick**  
Das MUNCH – ein Königreich für einen Maler .....12
- 4 Spektakuläre Aussichten**  
Auf dem Dach des Opernhauses .....14
- 5 Murals bestaunen**  
Norwegische Kunst in der Rathaushalle .....16
- 6 Kosmos der Köstlichkeiten**  
Die Markthalle im Vulkan-Viertel .....18
- 7 Tagträumen im Park**  
Mußestunden im Slottsparken .....20
- 8 Neuer alter Bahnhof**  
Durch die Østbanehallen flanieren .....22
- 9 Polarabenteuer**  
Intensive Erlebnisse im Frammuseum .....24
- 10 Veganer Genuss**  
Fleischlos schlemmen bei Nordvegan .....26
- 11 Dichter-Domizil**  
Das romantische Ibsen-Museum .....28
- 12 Nervenkitzel gefällig?**  
Der Ski-Simulator am Holmenkollen .....30
- 13 Begehbare Bilderbuch**  
Tradition erleben im Norwegischen Volksmuseum .....32
- 14 Lecker, der Bäcker!**  
Backstube – eine deutsche Erfolgsgeschichte .....34
- 15 Schauen und staunen**  
Das legendäre Theatercaféen .....36
- 16 Der Ferne so nah**  
Entdeckungen im Kon-Tiki-Museum .....38
- 17 Kultur im Stall**  
Der Dronning Sonja KunstStall .....40
- 18 Bücher mit Ausblick**  
Die Bibliothek Deichmann Bjørnvika .....42
- 19 Im Gleichschritt**  
Wachablösung am Königlichen Schloss .....44
- 20 Flaschenuniversum**  
Die Mini Bottle Gallery .....46





- 21 Charme und Tradition**  
Das Engebret Café –  
Oslos ältestes Restaurant .....48
- 22 Kraft des Friedens**  
Das Nobel-Friedenszentrum .....50
- 23 Zwischen Statuen flanieren**  
Kunstgenuss im Vigeland-  
Skulpturenpark.....52
- 24 Daran kommt keiner vorbei**  
Norwegerpullover von  
Dale of Norway .....54
- 25 Sich mal täuschen lassen**  
Das verblüffende  
Paradox Museum .....56
- 26 Pirouetten drehen**  
Schlittschuhlaufen am  
Eidsvoll-Platz .....58
- 27 Königlich flanieren**  
Die Nobelmeile  
Karl Johans gate .....60
- 28 Besuch bei den Sauriern**  
Urzeit-Funde im Naturhistorischen  
Museum .....62
- 29 Urbanes Kunstvergnügen**  
Streetart in der  
Brenneriveien .....64
- 30 Kaffee hebt die Laune**  
Entspannen in der  
Kaffebrenneriet .....66
- 31 Nostalgiespaziergang**  
Telthusbakken – wie aus  
dem Bilderbuch.....68
- 32 Paddel dich glücklich!**  
Mit dem Kajak unterwegs  
im Oslofjord .....70
- 33 Was das Herz begehrt**  
Das edle Kaufhaus  
Steen & Strøm .....72
- 34 Picknick in alten Mauern**  
Relaxen auf der Festung  
Akershus .....74
- 35 Der Verführung erliegen**  
Talormade – beste Donuts  
in Oslo .....76
- 36 Sunset in the City**  
Pole-Position am  
Rathauskai .....78
- 37 Cocktails mit Aussicht**  
Die Top Bar im Hotel  
Oslo Plaza.....80
- 38 Inselhopping im Fjord**  
An Bord der Fährlinie B1 .....82
- 39 Veggie-Paradies**  
Pflanzenbasiert schlemmen  
bei Oslo Raw .....84
- 40 Die Zeit vergessen**  
Inspirationen im neuen  
Nationalmuseum.....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Pack das Badezeug ein**  
Am Stadtstrand Huk dem Trubel entfliehen.....88
- 42 Gönn dir was**  
Stilvoll shoppen bei Norway Designs .....90
- 43 Hier spielt die Musik**  
Konzerte und Events im BLÅ .....92
- 44 Logieren statt übernachten**  
Das ehrwürdige Grand Hotel .....94
- 45 Kulinarische Weltreise**  
Oslo Street Food – alles unter einem Dach .....96
- 46 Über den Baumwipfeln**  
Die Aussichtskonstruktion Stovnerårnet .....98
- 47 Brückenzauber**  
Aamodt bru – Oslos romantischste Brücke .....100
- 48 In luftiger Höhe**  
Der Kletterpark in Goruddalen.....102
- 49 Ganz großes Kino**  
Film ab im Colosseum .....104
- 50 Kunstgenuss im Grünen**  
Skulpturen bestaunen im Ekebergpark .....106
- 51 In die Pedale treten**  
Radeln entlang der Akerseiva .....108
- 52 Hüpfen, was das Zeug hält**  
Der Rush-Trampolinpark in Søndre Nordstrand .....110
- 53 Exquisite Pause**  
Afternoon Tea im Hotel Bristol.....112
- 54 Vom Süden träumen**  
Das Palmenhaus im Botanischen Garten .....114
- 55 Erfrischend modern**  
Kunst im Astrup Fearnley Museum .....116
- 56 Glückliches Nichtstun**  
Chillen im Studentertunden-Park.....118
- 57 Eine märchenhafte Welt**  
Der Peer-Gynt-Skulpturenpark.....120
- 58 Gucken und Staunen**  
Das Hafenviertel Aker Brygge .....122
- 59 Sprung ins kühle Nass**  
Schwimmen im Sjøenga Sjøbad .....124
- 60 Sankthans feiern**  
Mittsommer im Volksmuseum .....126



- 61 Schauen und staunen**  
Noble Architektur  
in Homansbyen.....128
- 62 Im Lustschloss wandeln**  
Schloss Oscarshall  
auf Bygdøy .....130
- 63 Ein Buchladen zum Verlieben**  
Im Tronsmo Bokhandel  
stöbern .....132
- 64 1000 Jahre an einem Tag**  
Bymuseet – das Osloer  
Stadtmuseum .....134
- 65 Funktionalistischer Charme**  
Moderne Architektur in der  
Villa Stenersen .....136
- 66 Sich wie ein Royal fühlen**  
Das Königliche  
Schloss Oslo .....138
- 67 Schiff ahoi!**  
Das Hotel Amerikalinjen.....140
- 68 Die Welt mit Kinderaugen**  
Das Internationale  
Kinderkunstmuseum.....142
- 69 Schwimmendes Dampfbad**  
Die Saunen der Oslo  
Badstuforening .....144
- 70 Aussichtsreiche U-Bahn**  
Ab ins Grüne mit der Linie 1.....146
- 71 Historischer Fingerzeig**  
Der zentrale Platz im Stadtteil  
Kvadraturen .....148
- 72 Gold und Schwerter**  
Wikingerschätze im  
Historischen Museum .....150
- 73 Frühstück, Jazz und Co.**  
Die Brasserie  
Ekspedisjonshallen .....152
- 74 Sunrise in the City**  
Skyline-Blick von der Oper .....154
- 75 Frauenpower**  
Die Camilla-Collett-Skulptur  
im Schlosspark.....156
- 76 Raus in die Natur!**  
Im Wald der Nordmarka.....158
- 77 Schoko macht glücklich**  
Die Schokoladenfabrik  
FreiaLand .....160
- 78 Dixie vom Feinsten**  
Der Jazzclub Herr Nilsen .....162
- 79 Sich was Gutes tun**  
The Well – Wellnessoase  
in Sofiemyr .....164
- 80 Kulturelle Vielfalt erleben**  
Das Interkulturelle  
Museum .....166

# Date mit dem Tiger

1

## Willkommen in der Tigerstadt

An der überlebensgroßen Tigerskulptur kommt man nicht vorbei. Sie ist der Hingucker auf dem Jernbanetorget, dem Platz vor der Oslo Sentralstasjon, und die meistfotografierte „Einwohnerin“ der Stadt. Es gibt kaum Reisende, die sich nicht mit dem *Tigeren på Jernbanetorget* (Tiger auf dem Eisenbahnplatz) ablichten lassen. Das Wetter spielt dabei keine Rolle – ob bei Sonne, Regen oder Schnee, ein Foto mit Großkatze macht gute Laune. Dass im Herzen der norwegischen Hauptstadt ein Tiger steht, hat seinen Grund: Oslo nennt sich seit Ende des 19. Jahrhunderts *Tigerstaden* (Tigerstadt). Nicht, dass hier je eines der Tiere gelebt hätte. Der Name ist dem Dichter, Literaturnobelpreisträger und Politiker Bjørnstjerne Bjørnson zu verdanken, der nicht nur die norwegische Nationalhymne verfasste, sondern 1870 auch ein Gedicht, das vom Kampf eines Pferdes gegen einen Tiger erzählt. Einer Interpretation nach steht das Pferd sinnbildlich für Bjørnson selbst, der Tiger für seine unbarmherzigen Kritiker und Widersacher und im weiteren Sinn für ganz Oslo. Einer anderen Auslegung nach steht das Pferd für das sichere Leben auf dem Land und der Tiger für die gefährliche Stadt. Wie auch immer, die norwegische Hauptstadt hatte nach der Veröffentlichung des Gedichts ihren Spitznamen weg.

### TIPP

Lust auf ein Stück Torte? Das gibt es bei The Cakery in der Kongens gate 10.

Die Tigerskulptur ist ein Geschenk des Osloer Unternehmens Eien-domsspar zum 1000. Geburtstag der Stadt im Jahr 2000. Das 4,5 Meter lange Werk der norwegischen Bildhauerin Elena Engelsen erfreut sich seit seiner Enthüllung bei Jung und Alt großer Beliebtheit. Manche streicheln die bronzene Raubkatze, andere klettern auf ihr herum, einige behaupten sogar, ihr Ohr zu berühren würde Glück bringen. Ganz bestimmt ist der Tiger jedoch ein beliebtes Selfie- und Fotomotiv und der ideale Treffpunkt am Hauptbahnhof.

- 
- Tiger-Skulptur, Jernbanetorget, 0154 Oslo
  - ÖPNV: Haltestelle Jernbanetorget



Oslo Sentralstasjon

NETUTLEIAS

Tigeren  
Gjerd Moe 1887-1969

Oslo 1980

# Monumentalblick auf Oslo

2

## Der Holmenkollen – das Dach der Stadt

Rasant fährt die U-Bahn-Linie 1 in weniger als 30 Minuten hinauf zu dem grünen, im Winter weißen Berg im Nordwesten der Stadt. Erst unter, dann über der Erde, vorbei an hübschen Einfamilienhäusern, prachtvollen Holzvillen und hohen Bäumen. Wobei die Fahrt durch die Puderzuckerlandschaft im Winter noch mal so schön ist. Fans des Osloer Krimiautors Jo Nesbø zieht es sicher unweigerlich auf den Holmenkollen, auf dessen Sprungschanze der Thriller „Schneemann“ ein furioses Finale findet: In Nesbøs Buch stürzt sich der Täter vom Schanzenturm in die Tiefe.

Die gigantische Holmenkollbakken aus Beton und 1000 Tonnen Stahl ist die älteste Skisprungschanze der Welt und seit dem letzten Umbau 2010 die modernste ihrer Art. Gesprungen wird hier schon seit 1892.

Ein Schräglift führt hinauf auf den 60 Meter hohen Schanzenturm, wobei zwei große Fenster während der kurzen Fahrt eine Aussicht auf die raffinierte Konstruktion gewähren. Oben angekommen, bietet sich bei schönem Wetter eine spektakuläre Sicht über Oslo und den gleichnamigen Fjord. Schaut man von der Höhe aus in die endlos scheinende, weite Landschaft und lässt den Blick über die Stadt schweifen, die einem von hier oben buchstäblich zu Füßen liegt, stellt sich innerhalb von Sekunden ein erhebendes Gefühl ein.

Die Startplattform befindet sich 417 Meter über dem Meeresspiegel. Erlebt man die Dimensionen dieser Anlage, die man vielleicht aus den Sportnachrichten und von Fotos her kennt, im Original, ist das schon beeindruckend und verursacht beim bloßen Gedanken an einen Skisprung mächtiges Bauchkribbeln. Ob die Skispringer die Stadt wohl im Blick haben, wenn sie ihr am Holmenkollen, wie zuletzt Schanzenrekordhalter Robert Johansson, 144 Meter weit entgegnen?

### TIPP

Das Skimuseum unterhalb der Schanze bietet spannende Einblicke in die Geschichte des Wintersports.

---

● Holmenkollbakken, Kongeveien 5, 0787 Oslo



# Museum mit Knick

3

## Das MUNCH – ein Königreich für einen Maler

Das graue Gebäude thront majestätisch unweit des Osloer Opernhauses am Fjord und ist mit seinen knapp 60 Metern Höhe und dem Knick im oberen Drittel nicht zu übersehen. Dieser soll eine „respektvolle Verbeugung vor der Oper, der Stadt und der Kunst an sich“ sein, wie der ehemalige Direktor des MUNCH, Stein Olav Henriksen, einmal gesagt hat.

Das Ende 2021 eröffnete Museum zeigt in elf Ausstellungssälen auf sieben Etagen eine riesige Sammlung von Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen, Skizzen, Fotografien und anderen Dingen, die Edvard Munch mangels Nachkommen und Erben der Stadt Oslo vermacht hat. Insgesamt sind es mehr als 26.000 Werke. Auf den restlichen sechs Etagen des 26.300 Quadratmeter großen Gebäudes befinden sich

Räumlichkeiten für Aufführungen, Diskussionen, Konzerte, Vorträge und Workshops für Kinder, eine Forschungsbibliothek, ein Kino sowie Restaurants und Cafés. Das MUNCH ist eines der größten Museen der Welt, das einem einzigen Künstler gewidmet ist. Ein Spaziergang durch die Säle sorgt schon aufgrund der Fülle an Werken für Wow-Effekte.

Publikumsmagnet ist Munchs berühmtestes Werk „Der Schrei“ in der vierten Etage. Von diesem Motiv hat Norwegens größter Künstler gleich vier Versionen angefertigt: zwei in Pastell auf Holz und zwei in Tempera auf Pappe. Drei von ihnen hängen im Museum. Jedes der Gemälde ist nicht länger als eine Stunde zu sehen – dann verschwindet es hinter einer Wand, und der Blick fällt auf eine der anderen Versionen. Der Grund dafür ist, dass die Bilder extrem lichtempfindlich sind und nach maximal 60 Minuten am Stück wieder so viel Dunkelheit wie möglich brauchen. Die vierte Version erwarb 2012 ein US-Amerikaner für 90 Millionen Euro.

Tun die Füße von der Kunstwanderung über mehrere Etagen weh, laden in den beiden oberen Stockwerken Bänke und Sessel vor einer verglasten Front zu einer Ruhepause mit grandiosem Blick über Oslo und den Fjord ein.

### TIPP

Im Museumshop werden Fans von skandinavischem Design fündig.

- MUNCH, Munchmuseet, Edvard Munchs plass 1, 0194 Oslo  
munchmuseet.no
- ÖPNV: Haltestelle Bjørvika

